

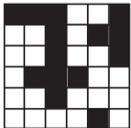
JAHRE
BLINDEKUH
ZÜRICH

**DIE MENSCHEN
DAHINTER**

Lerne zwei Service-Mitarbeiter
der BlindeKuh kennen



25 **GEHEIMNISSE**
der BlindeKuh

 **Rätsel**
Gewinne einen Gutschein

DIE BESTEN
GÄSTEBUCHEINTRÄGE 

SEITENÜBERSICHT

RÜCKBLICK UND
AUSBLICK AUF 25
JAHRE BLINDEKUH

SEITE 03



25 GEHEIMNISSE
AUS DER BLINDEKUH

SEITE 04-05



SCHLAGZEILEN VON
DAMALS

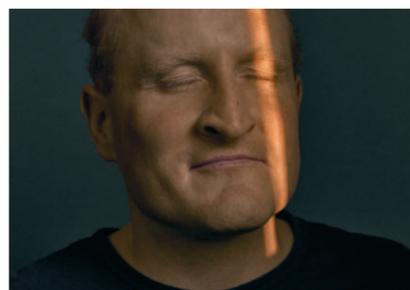
SEITE 06

AUSSCHNITTE AUS
DEM GÄSTEBUCH

SEITE 07

DIE PROFIS IM
DUNKELN

SEITE 08-11



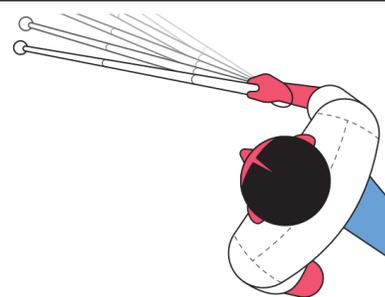
WIE IST EIGENTLICH
DIE BRAILLESCHRIFT
ENTSTANDEN?

SEITE 12-13



STOCK ODER HUND?

SEITE 14-15



VERANSTALTUNGEN

SEITE 16-17



RÄTSEL

Lösen Sie das Kreuzworträtsel auf Seite 18 der Jubiläumszeitung der BlindeKuh und gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von 200 Franken!

SEITE 18



RÜCKBLICK UND AUSBLICK AUF 25 JAHRE BLINDEKUH

GROSSARTIGE IDEE,
WUNDERBARE GESCHICHTE

Foto
Michele Di Fede
Sabina Bobst

Text
Christoph Ammann
Stiftungsrat BlindeKuh



Sie heissen Karin, Matthias oder Rita und sie sind die Stars im Dunkeln. Abend für Abend, manchmal auch über Mittag, wenn Schulklassen das Restaurant in Beschlag nehmen, laufen sie zur Hochform auf.

Das Trio gehört zu den blinden und sehbehinderten Mitarbeitenden, die in der BlindeKuh Zürich mit unnachahmlichem Geschick, grosser Sorgfalt und guter Laune Essen und Getränke servieren. Sie führen die Gäste vom Hellen ins Dunkle und zurück, in Form der typischen Polonaise.

Vor einem Vierteljahrhundert lancierten Andrea Blaser, Thomas Moser, Jürg Spielmann und Stefan Zappa die geniale Idee der BlindeKuh - dem ersten Dunkelrestaurant der Welt.

Das Restaurant der ganz anderen Art im Seefeld ist längst zu einer Zürcher Institution geworden und wird von Schweizerinnen und Schweizern sowie Gästen aus aller Welt geschätzt. Sie unterstützen die BlindeKuh mit ihrem Besuch ebenso wie Stiftungen, Firmen, grosszügige Privatpersonen oder Institutionen. Dank ihren Spenden können dringend notwendige Investitionen getätigt werden.

Das Outlet an der Expo.02 am Murtensee war ein publikumswirksamer Meilenstein, die BlindeKuh Basel samt der Eventhalle 7 eine strategisch kluge Expansion. Die Weltpresse hat über die BlindeKuh berichtet, die Kundschaft hielt ihr über Jahrzehnte die Treue. Sie überstand Corona und musste sich stets neuen Konsumgewohnheiten und Trends und dem sich rasant wandelnden wirtschaftlichen Umfeld anpassen.

So darf die Stiftung BlindeKuh, die das Unternehmen trägt, 2024 mit Stolz ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Die Stiftung steht auf solidem finanziellen Fundament und blickt hoffnungsvoll in die Zukunft. An der Kernbotschaft und Aufgabe der BlindeKuh wird sich nichts ändern: Kaum ein anderer Betrieb in der Schweiz bietet so vielen blinden und sehbehinderten Mitarbeitenden einen existenzsichernden Arbeitsplatz. Und die BlindeKuh ermöglicht auf unverkrampfte Art und Weise den Dialog zwischen blinden, sehbehinderten und sehenden Menschen.

Letzteren verspricht der Besuch im Dunkeln nicht nur Vergnügen, sondern auch eine zuweilen überraschende Horizonterweiterung. Willkommen auch im zweiten Vierteljahrhundert unserer Geschichte!



25 GEHEIMNISSE AUS DER BLINDEKUH

Text
Helene Obrist

1. Die BlindeKuh war das erste Dunkelrestaurant weltweit, aber das wussten die vier Gründungsmitglieder gar nicht.

2. In der Küche der BlindeKuh brennt Licht und auch die Mitarbeitenden, die dort arbeiten, sind sehend.

3. Das Restaurant verdankt seinen Namen dem gleichnamigen Kinderspiel «BlindeKuh». Dabei verdeckt ein Tuch das Sichtfeld und man muss versuchen, trotz verbundener Augen seine Mitspielerinnen und Mitspieler einzufangen.

4. Noch nie hat ein Gast die BlindeKuh bei Licht gesehen.

5. Das Restaurant befindet sich in einer ehemaligen Kapelle. 1999 wurden die Kirchenbänke entfernt und die gesamte untere Etage zum Restaurant umgebaut.

6. Und weil die BlindeKuh früher ein Gotteshaus war, war dem Vermieter der geplante Weinausschank zunächst ein Dorn im Auge, doch bis zur Eröffnung klappte es mit dem Alkoholpatent.

7. Die BlindeKuh war auch schon Schauplatz eines Heiratsantrags (mit positivem Ausgang).

8. Als die BlindeKuh 1999 eröffnet wurde, war der Andrang so gross, dass man bis zu acht Monate im Voraus einen Tisch reservieren musste.

9. Lachs musste zwischenzeitlich von der Speisekarte gestrichen werden, denn der Fisch leuchtete im Dunkeln. Das liegt an lumineszierenden Bakterien, die zwar für den Menschen ungefährlich sind, aber auf der Haut des Fisches leben und beim Tarnen und Anlocken der Beute helfen.

10. Apropos Leuchten: Eine Restaurantbesucherin wollte einst mit fluoreszierenden Fingernägeln dinieren, wurde dann aber von einer Servicemitarbeiterin freundlich rausbegleitet.



11. In der BlindeKuh gibt es nur einen einzigen freistehenden Zweiertisch. Alle anderen Tische sind Sechser- und Achtertische. Das führt immer wieder zu spannenden Bekanntschaften.

12. Ursprünglich war die BlindeKuh nicht nur ein Restaurant, sondern auch eine Bar und beherbergte sogar einen Konzertflügel.

13. In der BlindeKuh sind rund 30 sehbehinderte und sehende Menschen in Voll- und Teilzeit angestellt und arbeiten zu guten marktüblichen Löhnen.

14. Auch an der Expo.02 war die BlindeKuh zu Gast – und gehörte zu den erfolgreichsten Projekten der ganzen Landesausstellung.

15. In der BlindeKuh gibt es keine Servierplatte, im Dunkeln wäre das zu riskant. Teller, Gläser und Flaschen werden einzeln und von Hand getragen.

16. Nach der Eröffnung der BlindeKuh gab es weltweit viele Nachahmerprojekte. So viele, dass der Duden den Begriff «Dunkelrestaurant» 2011 offiziell in den deutschen Wortschatz aufgenommen hat.

17. Für viele sehbehinderte und blinde Menschen war die Anstellung in der BlindeKuh der erste Job, davor waren einige jahrelang arbeitssuchend.

18. Langfristige Reservationen werden im Schnitt viel häufiger von Frauen getätigt.

19. Die Idee für das Restaurant entstand anlässlich einer Ausstellung im Zürcher Museum für Gestaltung im Frühling 1998. «Dialog im Dunkeln» hiess die Ausstellung, bei der Sehende von Blinden

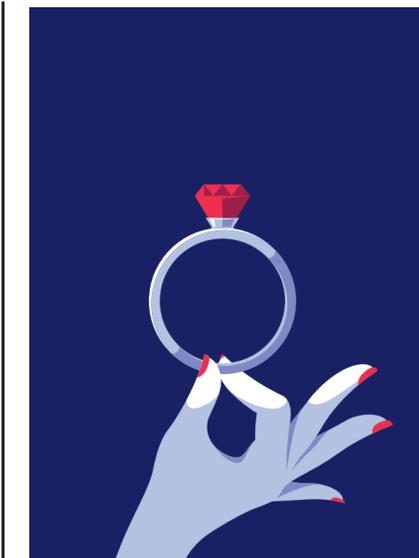
und Sehbehinderten durch einen Sinnesparcours geführt wurden.

20. Wenn das Küchen- und Servicepersonal vom «Tisch 13» spricht, ist der Personalstisch gemeint, denn in der BlindeKuh gibt es nur zwölf Tische.

21. Über den Köpfen der Gäste befinden sich die Büroräumlichkeiten der BlindeKuh sowie ein kleiner Raum für die Blindenhunde, denn auch sie brauchen ein Plätzchen, wenn Herrchen und Frauchen am Arbeiten sind.

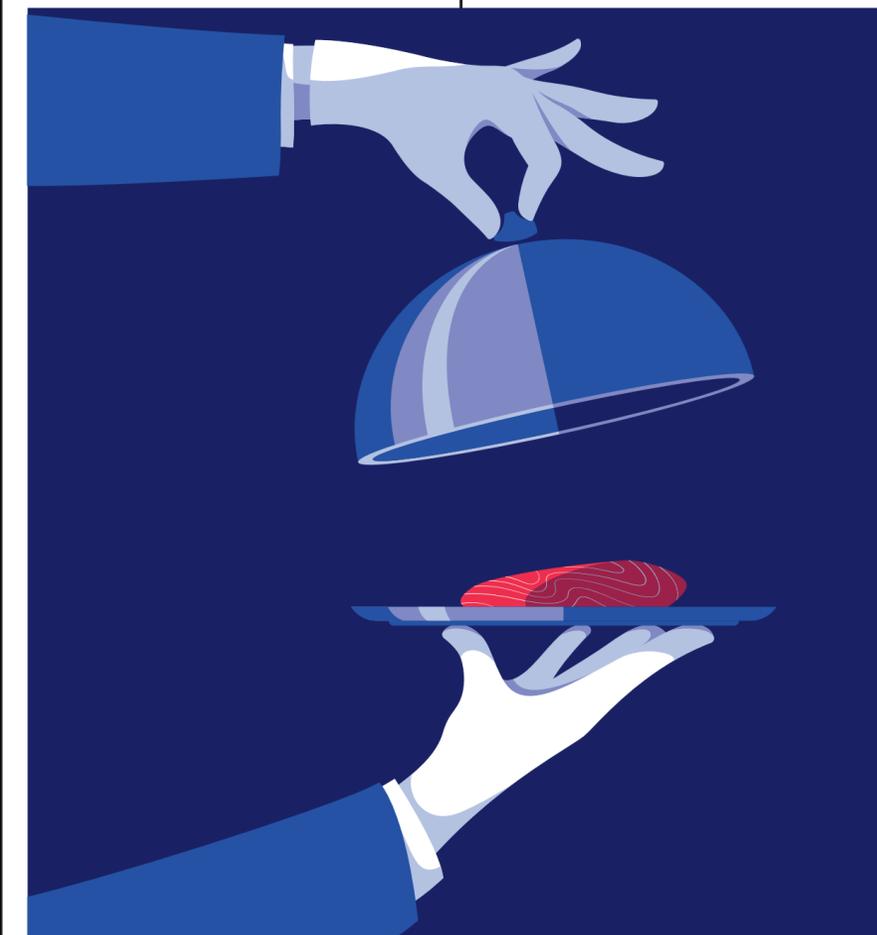
22. Die BlindeKuh war auch schon zu Gast in Peking. Im Beijing Time Museum führte eine Delegation der BlindeKuh chinesische Besucherinnen und Besucher durch einen Sinnesparcour. Dort mussten sie im Dunkeln Gewürze erraten, UNO spielen oder eine Postkarte schreiben.

23. Über Mittag kommen immer wieder Schulklassen zu Besuch. Der Putzaufwand ist dann immer etwas grösser als am Abend mit den regulären Gästen.



24. Das Menü der BlindeKuh wird jeden Monat neu zusammengestellt.

25. Jährlich besuchen die BlindeKuh bis zu 20'000 Gäste aus aller Welt.

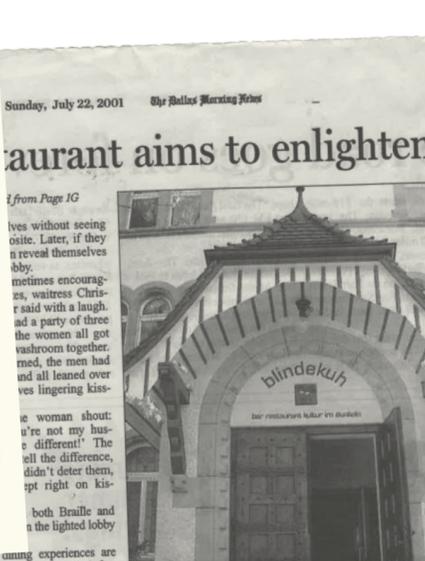


SCHLAGZEILEN

Text
Helene Obrist

Im Frühjahr 1998 führten blinde und sehbehinderte Menschen Sehende im Rahmen einer Ausstellung durch stockfinstere Räume. Die Ausstellung war ein grosser Erfolg und die Projektgruppe dahinter entschlossen, den Dialog und die Integration behinderter Menschen in die Gesellschaft weiter voranzutreiben.

Nur ein Jahr später, 1999, war die BlindeKuh geboren. Das Restaurant sollte nicht nur Vorurteile und Berührungsängste gegenüber blinden und sehbehinderten Menschen abbauen, sondern auch Arbeitsplätze schaffen. Der Rest ist Geschichte. Die BlindeKuh war eine mediale Sensation. Die Presse stand an den Eingangstoren Schlange und berichtete begeistert über das erste Dunkelrestaurant weltweit.



APRIL Anlässlich der Ausstellung «Dialog im Dunkeln» im Museum für Gestaltung in Zürich lernen sich Andrea Blaser, Stefan Zappa, Jürg Spielmann und Thomas Moser kennen.

SEPTEMBER Die BlindeKuh wird feierlich eröffnet.

DEZEMBER Sie gründen die Stiftung BlindLiecht mit dem Ziel, ein Projekt für die Expo.02 einzureichen und ein Dunkelrestaurant in Zürich zu gründen.

Die Stiftung Blind-Liecht gewinnt den Lilienberg-Unternehmerpreis im Bereich Institutionen. Es ist die erste Auszeichnung in einer beachtlichen Liste.

2001

2002

2005

FEBRUAR BlindeKuh Basel – Eine ehemalige Fabrikhalle auf dem Gundelinger Feld beherbergt die zweite BlindeKuh der Schweiz.



2009

2016

2017

2019

2024

2024

GÄSTEBUCHEINTRÄGE



2009 Die Stiftung beteiligt sich an der Expo.02 auf der Arteplage in Murten. Das Projekt «BlindeKuh – die Expo im Dunkeln» trägt wesentlich zur Bekanntheit der BlindeKuh bei.

SEPTEMBER Die BlindeKuh Zürich feiert den 10. Geburtstag. Das erste Dunkelrestaurant der Welt ist zu einer festen Institution geworden.

2016

Der Stiftungsrat formiert sich neu. Christina Fasser löst Stefan Zappa ab, den langjährigen Präsidenten des Stiftungsrates. Zappa wird Geschäftsführer der Stiftung.

2017

2019

2024

Betriebe und Stiftung feiern das Jubiläumsjahr. Nachdem die BlindeKuh Basel 2017 erfolgreich die Badenfahrt in Baden AG bereichert hat, plant die BlindeKuh Zürich erstmals die Teilnahme am Züri Fäscht.

Die Stiftungsname ändert sich in Stiftung BlindeKuh. Trägerschaft und Betriebe werden unter einem einheitlichen Namen zusammengeführt, das erleichtert die Kommunikation.

Die BlindeKuh feiert ihr 25-jähriges Bestehen.

2024

DIE PROFIS IM DUNKELN

Text
Helene Obrist
Foto
Michele Di Fede

Matze und Noemi arbeiten beide als Serviceangestellte in der BlindeKuh. Welche skurrilen Situationen sie im Dunkeln schon erlebt haben und wann ihr Herz höher schlägt, erzählen sie im Gespräch.

«Seid ihr alle? Ich sehe es nicht von hier aus», sagt Matthias «Matze» Schuler manchmal, wenn er die Gäste nach einem Abend in der BlindeKuh wieder in den hellen Eingangsbereich führt. Sein trockener Humor kommt an. «Danke für diesen tollen Abend, Matze», steht da zum Beispiel im Gästebuch.

«In der BlindeKuh steht die Welt Kopf. Wir Sehbehinderten werden im Dunkeln zu Sehenden. Das finde ich spannend», sagt Matze im Gespräch. Mit zehn Jahren verschlechterte sich das Sehvermögen des gebürtigen Deutschen drastisch. Ursache war eine schwere Netzhauterkrankung, die vermutlich vererbt wurde. Ein kleiner Sehrest ist dem 38-Jährigen geblieben. Er erkennt Lichter und Umrisse, hell und dunkel, sieht, dass der Himmel blau und sein Pullover rot ist.

«Als Kind sass ich mit Lupe und Fernglas in der Schule», erinnert sich Matze. Mühsam sei das gewesen und er unheimlich traurig darüber, dass er nicht mehr alleine mit dem Velo dem Bodensee entlang fahren konnte.

Nach der Grundschule ging Matze auf die Blindenschule in der hessischen Universitätsstadt Marburg und absolvierte danach die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten.

Doch der Bürojob wurde ihm irgendwann zu langweilig. Und dann 2015, las er eine Stellenanzeige für die BlindeKuh in Zürich. Matze fasste sich ein Herz, bewarb sich und bekam den Job. Seit neun Jahren führt er nun Gäste in die BlindeKuh und wieder hinaus.

Auch Noemi Hofmann arbeitet als Servicekraft in der BlindeKuh. Sie ist allerdings noch nicht so lange dabei wie Matze. Vor gut einem Jahr hat die 25-Jährige ihre erste Schicht angetreten. «Der Job macht mir sehr viel Spass. Ich mag die Abwechslung und den Austausch mit den Gästen.»

Anders als bei Matze, ist die Stelle in der BlindeKuh für Noemi ein Nebenjob. Sie studiert Soziale Arbeit und wollte wie ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen nebenbei etwas Geld verdienen. «Ich wollte Arbeitserfahrung in der Gastronomie sammeln,



hatte schon viel von der BlindeKuh gehört und mich spontan während einer besonders langweiligen Vorlesung beworben», schmunzelt Noemi.

Kurz darauf stand sie mit ihren ersten Gästen im Dunkeln. Für die Winterthurerin, die von Geburt an sehbehindert ist, ebenfalls neu. Denn wie Matze erkennt auch sie Farben und Formen, kann die Zeit auf ihrer Armbanduhr ablesen, wenn sie sie ganz nah vor ihr Gesicht hält. «Ich mache viel mit meinem Sehrest. Mich plötzlich in einem stockfinsternen Raum zurechtzufinden, war auch für mich eine Herausforderung», sagt Noemi.

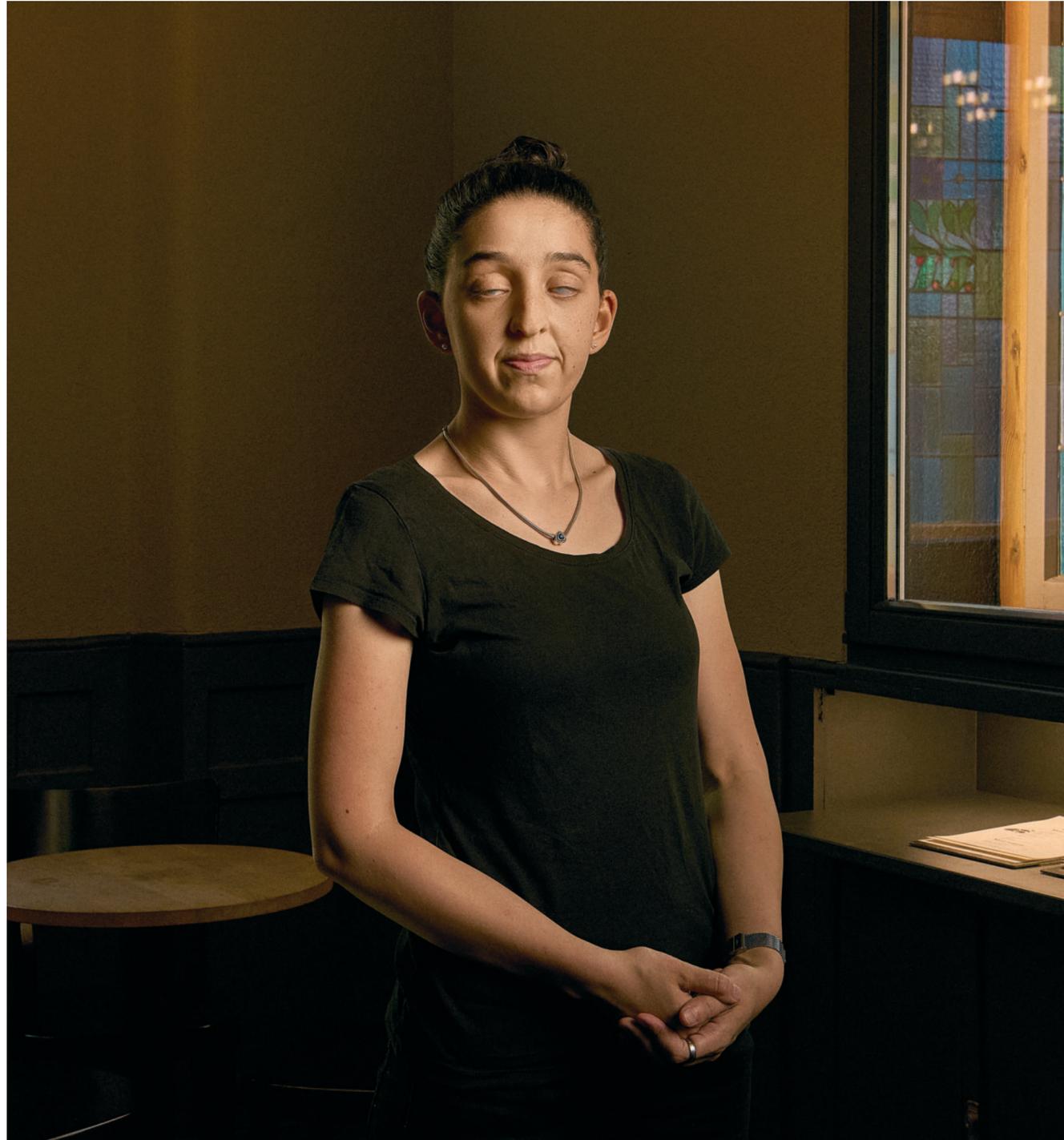
Matze kennt die BlindeKuh unterdessen in- und auswendig. Wenn er gerade nicht arbeitet, findet man ihn auf oder im Wasser. «Am Meer», das sei sein Lieblingsort. «Ich liebe den Salzgeruch der Luft, den Sand unter meinen Füßen, das Rauschen des Wassers.» Findet sich eine Begleitperson, geht Matze windsurfen oder segelt zusammen mit anderen sehbehinderten und blinden Menschen übers Mittelmeer.

Wenn er davon erzählt, leuchten seine hellen Augen. «Ich bin ein Abenteurer, ich will etwas erleben. Ich will um die Welt segeln, auf einem

Kamel reiten, Elefanten in freier Wildbahn erleben.»

Ob er denn nie Angst habe? «Angst nicht, Respekt schon», antwortet der 38-Jährige. Einmal sei er mit einer Freundin über einen Gletscher gewandert. Das sei «eher kritisch» gewesen, sagt er und ein verschmitztes Lächeln huscht über sein Gesicht. «Aber diese rauen Felsen, die riesigen Eismassen, das viele, viele Weiss, das war unglaublich schön.»

Auch Noemi geht hin und wieder wandern, ist gerne draussen in der Natur. Findet sie neben



ihrem Studium die Zeit, spielt sie Tischball, eine Mischung aus Airhockey und Pingpong. Ob sie nach der abgeschlossenen Ausbildung der BlindeKuh treu bleiben wird? «Ich will es versuchen, denn ich mag den Kontakt mit den Gästen», sagt die 25-Jährige. Auch dann, wenn es zu skurrilen Situationen «in der Kuh» käme, fügt Noemi mit ihrem mitreissenden Lachen hinzu.

Einmal musste sie eine Frau mit fluoreszierenden Fingernägeln aus dem Raum begleiten. Die Nägel leuchteten zu hell im Dunkeln. Ein anderes Mal zog ein Gast kurz vor dem Essen sein T-Shirt aus. «Er hatte Angst, dass es beim Essen schmutzig wird», erinnert sie sich. «Kannst du dir das vorstellen, er sass einen Abend lang mit nacktem Oberkörper am Tisch!»



Auf die Frage, was sie im Service störe, zögert sie kurz. «Es irritiert mich, wenn ein Gast fünfmal pro Abend sagt, wie sehr er mich bewundere». «Danke für den schönen Abend, schätze ich vielmehr», sagt Noemi. Mitleid und Bewunderung will sie nicht. «Ich mache hier wie alle anderen Serviceangestellten einfach meinen Job.»

SERVICE-TEIL

WIE IST EIGENTLICH DIE BRAILLESCHRIFT ENTSTANDEN?

Text
Helene Obrist

Louis Braille war erst 16 Jahre alt, als er die Brailleschrift der Öffentlichkeit vorstellte. Braille war ein wissbegieriger Junge, der trotz seiner Blindheit Bücher selbst lesen wollte, statt immer darauf angewiesen zu sein, dass sie ihm jemand vorliest. Und so entwickelte der Jugendliche im 19. Jahrhundert die aus tastbaren Punkten bestehende Blindenschrift.

Sie war einfach und genial zugleich. Ein Buchstabe besteht aus maximal sechs Punkten, drei in der Höhe und zwei in der Breite. Mit 63 verschie-

denen Punktombinationen lassen sich die Buchstaben, Zahlen und Satzzeichen der Brailleschrift darstellen.

Obwohl sich die Technologie in den letzten 170 Jahren stark weiterentwickelt hat, ist die Punktschrift für Blinde und Sehbehinderte nach wie vor sehr wichtig. Dies ergab eine Umfrage der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich.

Die Mehrheit der befragten blinden und sehbehinderten Personen gab an, dass sie die Braille-

schrift regelmässig und intensiv zu nutzen. Allerdings brauchen viele auch Computer-Technologien, wie beispielsweise die Sprachausgabe. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass die Brailleschrift bald der Vergangenheit angehören wird. «Die Punktschrift ist wichtig, damit blinde Menschen die Rechtschreibung beherrschen, um später im Beruf sämtliche Chancen zu bekommen. Brailleschrift bedeutet Inklusion», sagte ein blinder Schüler in der Umfrage der Hochschule.

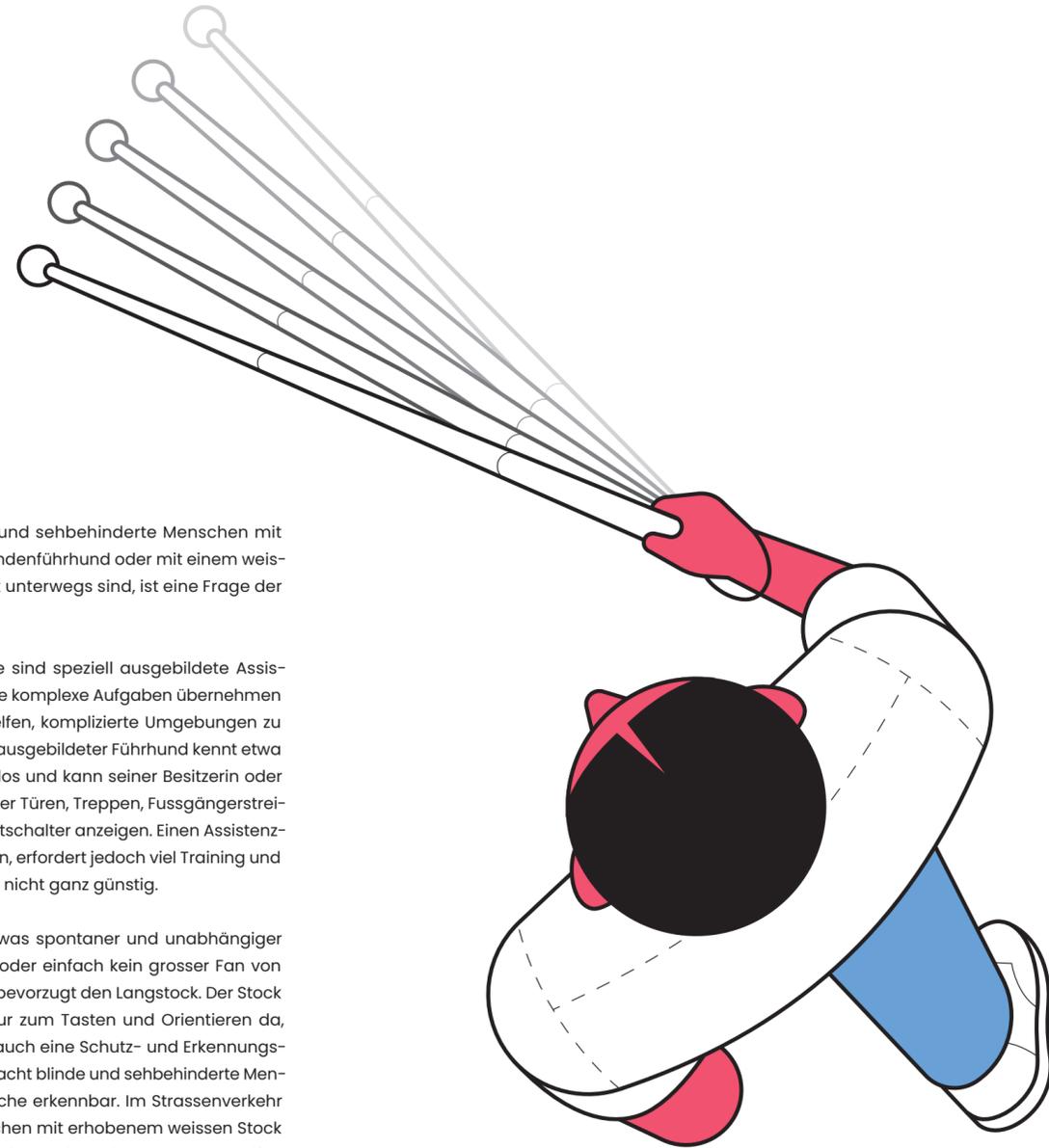
— BRAILLE ALPHABET —

a	b	c	d	e	f	g	h	i
j	k	l	m	n	o	p	q	r
s	t	u	v	w	x	y	z	0
1	2	3	4	5	6	7	8	9



Text
Helene Obrist

SERVICE-TEIL HUND ODER STOCK?

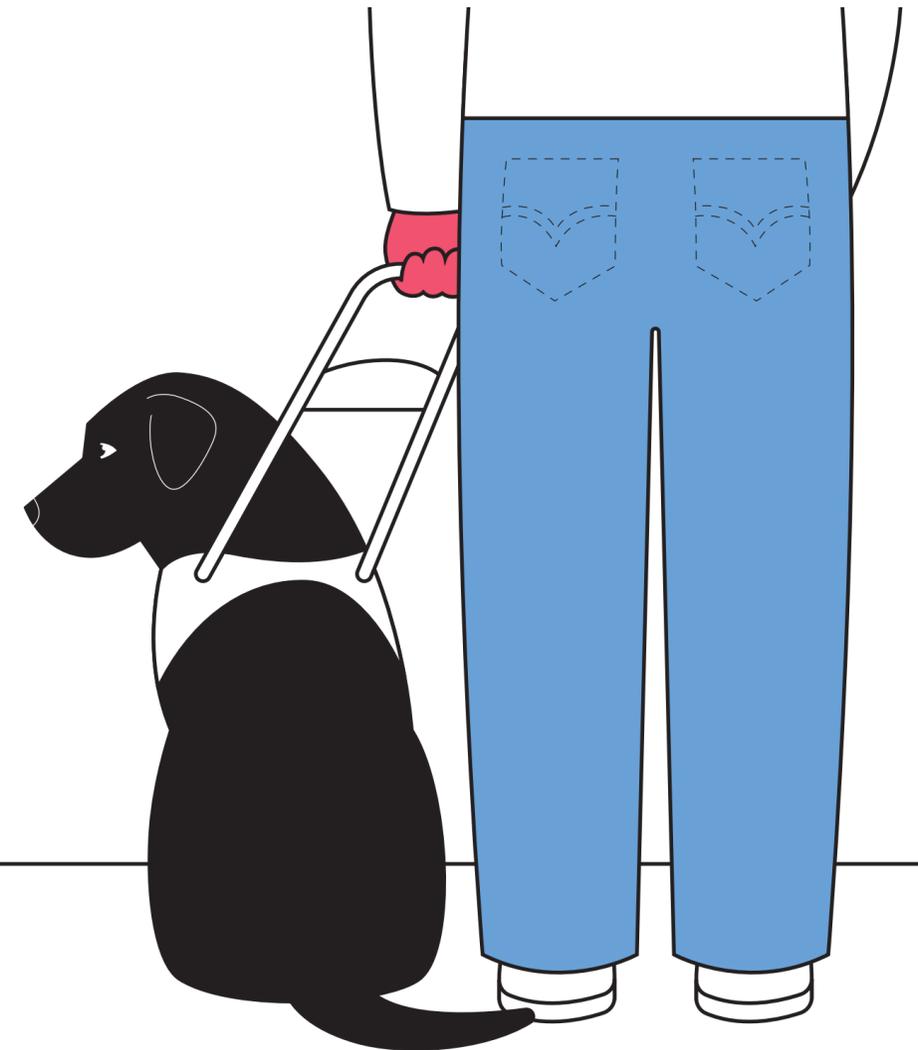


Ob blinde und sehbehinderte Menschen mit einem Blindenführhund oder mit einem weissen Stock unterwegs sind, ist eine Frage der Präferenz.

Blindenhunde sind speziell ausgebildete Assistenzhunde, die komplexe Aufgaben übernehmen und dabei helfen, komplizierte Umgebungen zu meistern. Ein ausgebildeter Führhund kennt etwa 30 Kommandos und kann seiner Besitzerin oder seinem Besitzer Türen, Treppen, Fussgängerstreifen oder Billettschalter anzeigen. Einen Assistenzhund zu halten, erfordert jedoch viel Training und Pflege und ist nicht ganz günstig.

Wer lieber etwas spontaner und unabhängiger unterwegs – oder einfach kein grosser Fan von Hunden ist – bevorzugt den Langstock. Der Stock dient nicht nur zum Tasten und Orientieren da, sondern hat auch eine Schutz- und Erkennungsfunktion: Er macht blinde und sehbehinderte Menschen als solche erkennbar. Im Strassenverkehr haben Menschen mit erhobenem weissen Stock auch dort Vortritt, wo sich kein Fussgängerstreifen befindet.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich manche Menschen mit einem Blindenführhund wohler und sicherer fühlen, während andere die Unabhängigkeit eines Langstocks schätzen.



UND NOCH EIN PAAR ZAHLEN ...

- ◇ Es gibt sehr viele Formen von Sehbehinderung. Eine Person ist sehbehindert, wenn sie eine Sehschärfe von unter 0,3 hat. Zum Lesen einer Zeitung braucht man eine Sehschärfe von 0,4 bis 0,5. Als blind wird gemäss der Weltgesundheitsorganisation WHO jemand mit einer Sehschärfe von unter 0,05 eingestuft.
- ◇ Laut einer Studie des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen aus dem Jahr 2020 leben in der Schweiz ungefähr 377'000 sehbehinderte Menschen. Dies entspricht über 4 Prozent der Schweizer Bevölkerung.
- ◇ Nur ein kleiner Teil der sehbehinderten Menschen sieht gar nichts. Die Mehrheit kann im Alltag einen kleinen Sehrest nutzen.

VERANSTALTUNGEN

WEINDEGUSTATION IM DUNKELN: EIN EINZIGARTIGES ERLEBNIS

Text
Peter Keller
Foto
Michele Di Fede

Das sei eine der spannendsten Verkostungen gewesen, die sie je erlebt habe, ist eine Teilnehmerin begeistert. Ein anderer Gast ergänzt: «Der emotional aussergewöhnliche Event hat mir hervorragend gefallen.»

Die Weindegustationen in der BlindeKuh stossen bei interessierten Geniesserinnen und Geniesser auf grosse Resonanz. Peter Keller, Weinredaktor der «NZZ am Sonntag» und Weinakademiker, führt die Weinprobe bereits seit einigen Jahren durch. Dank seiner langjährigen Erfahrung führt er kompetent durch die Anlässe. Das Publikum ist immer bunt gemischt. Junge Weinbegeisterte sind eben-

so dabei wie erfahrene Degustatoren. Und alle erleben neue, sensorische Erfahrungen.

Weinevents werden heutzutage in Hülle und Fülle angeboten. Die Degustation in der BlindeKuh ist aber die wohl ehrlichste Weinprobe, die man sich vorstellen kann. Der Grund ist einfach: Durch die Dunkelheit im Restaurant ist man völlig unbeeinflusst von der Farbe, Etikett, Name und Preis des Weines. Der teuerste Tropfen ist nicht immer der Beste. Was zählt, sind Nase und Gaumen. So mancher hat schon einen Weisswein fälschlicherweise für einen Roten gehalten.

SAVE THE DATE

AM SAMSTAG, 30. NOVEMBER 2024
FINDET ANLÄSSLICH DES 25-JÄHRIGEN
JUBILÄUMS EINE EINZIGARTIGE
WEINDEGUSTATION IN DER
BLINDEKUH STATT.

Es gibt sechs Spitzenweine aus aller Welt.
Jeder Cru ist mindestens zehn Jahre alt.



www.blindekuh.ch



«BLIND VOR WUT» DER JUBILÄUMS-KRIMI IN DER BLINDEKUH

Text
Helene Obrist
Foto
Michele Di Fede

SAVE THE DATE

GENIESSEN SIE KULINARISCHE
LECKERBISSEN IM DUNKELN, SINGEN
SIE HAPPY BIRTHDAY UND HELFEN SIE
MIT, AB DEM 30. OKTOBER 2024
DIESEN VERSTRICKTEN KRIMINALFALL
ZU LÖSEN.



www.blindekuh.ch

Ein gutes Essen in gemütlicher Runde, ein paar zwielichtige Gestalten, die ihr Unwesen treiben und plötzlich Mord und Totschlag. So geht es beim DinnerKrimi zu und her. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der BlindeKuh inszeniert Regisseur Peter Denlo ein einzigartiges Stück.

«Blind vor Wut» heisst der Krimi, der mitten in der Jubiläumsfeier der BlindeKuh beginnt. Denn das Dunkelrestaurant lädt auch den ältesten Einwohner der Schweiz zur Feier ein. Der hochbetagte

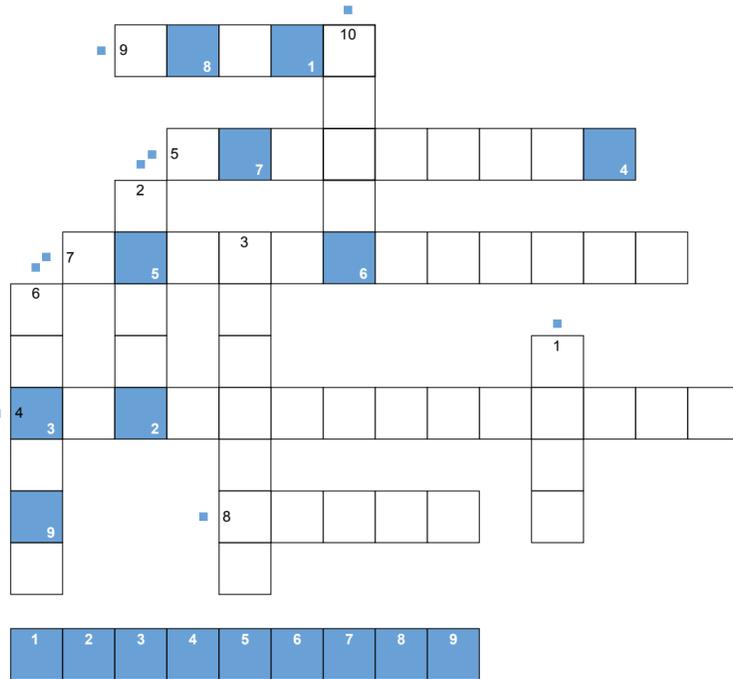
Gottfried fühlt sich so geschmeichelt, dass er beim gemütlichen Abendessen im Dunkeln seiner Familie feierlich verkündet, sein gesamtes Erbe der BlindeKuh zu vermachen. Sohn Stefan versteht die Welt nicht mehr, Tochter Judith ist blind vor Wut und Gottfried ist plötzlich wie vom Erdboden verschluckt. Was passiert mit dem Erbe? Wer ist diese Mandy, die vorgibt, Gottfrieds neue Frau zu sein? Und ist das da am Tisch neben Ihnen etwa eine Leiche?



WIR SAGEN DANKE!

Foto
Michele Di Fede

Rätselspass



- 1 Wo ist Matzes Lieblingsort?
- 2 Wo wurde der Begriff «Dunkelrestaurant» 2011 offiziell aufgeschrieben?
- 3 Was befand sich in der untersten Etage, bevor die BlindeKuh dort einzog?
- 4 Welches Instrument befand sich einst in der BlindeKuh?
- 5 Was spielt Noemi in ihrer Freizeit?
- 6 In welcher chinesischen Stadt war die BlindeKuh auch schon zu Gast?
- 7 Wie nennt man die Brailleschrift auch noch?
- 8 Welcher Fisch musste einst von der Menükarte gestrichen werden?
- 9 Wie hiess Herr Braille mit Vornamen?
- 10 Wieviele Weine werden an der Weindegustation probiert?

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von 200 Franken.

Teilnahme bis zum 31.12.2024 durch Scannen des QR-Codes.



GUTSCHEIN VERSCHENKEN

Suchen Sie ein passendes Geschenk? Gutscheine der BlindeKuh sind sinnvoll, denn sie helfen, Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Menschen zu sichern.



Bestellen Sie bequem online unter: blindekuh.ch oder durch Scannen des QR-Codes.

APHRODISIEREN- DES TÊTE-À-TÊTE

Lust auf ein ganz besonderes Rendezvous? Dann ist der Table for two in der BlindeKuh genau das Richtige für Sie. Nehmen Sie Platz am einzigen Tisch für zwei und lassen Sie sich von einem aphrodisierenden Menü überraschen.



Reservieren Sie noch heute den Table for two unter: blindekuh.ch oder durch Scannen des QR-Codes.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

BlindeKuh Zürich

INHALT UND REDAKTION

Helene Obrist
helene_obrist@hotmail.com

LAYOUT

Designers'Club Zürich
Charlotte Burckhardt

ILLUSTRATION

Designers'Club Zürich
Gioia Loretz
Tristan Fallegger

DRUCK

Newspaperclub, UK

Ausblick



Wir bleiben in Feierlaune. Sie auch?

Im nächsten Jahr feiern wir in Basel zwei Jahrzehnte BlindeKuh und laden Sie herzlich ein, mit uns anzustossen.



Suchen Sie ein passendes Geschenk?

GUTSCHEINE

der BlindeKuh sind sinnvoll, denn sie helfen, Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Menschen zu sichern.

Gutschein
bestellen unter:

